



Rhein-Kreis Neuss  
Herrn Landrat  
Hans-Jürgen Petrauschke  
  
Fax-Nr. +49 2181 6012400

#### FRAKTIONEN IM RHEIN-KREIS NEUSS

c/o  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Schulstraße 1  
41460 Neuss  
Tel: +49 (2131) 1666-81  
Fax: +49 (2131) 1666-83  
fraktion@gruene-rkn.de



Neuss, 9. Juni 2015  
Hans Christian Markert / R. Dorner-Müller

### Handlungsrahmen für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der SPD, von DIE LINKE/Piraten beantragen, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des **Kreistages am 23. Juni 2015** zu nehmen und darüber beschließen zu lassen:

Der Rhein-Kreis Neuss ist vergleichsweise gut durch die Wirtschafts- und Finanzkrise der letzten Jahre gekommen. Der Grund dafür ist vor allem in den guten strukturellen Rahmenbedingungen zu finden. Die hiesige Chemie-, Energie- und Aluminiumindustrie einerseits und Handwerk und Mittelstand andererseits sind wesentliche Garanten für unsere derzeit stabile wirtschaftliche Situation.

Der Erhalt industrieller Kerne – gerade auch mit ihrer tarifpartnerschaftlichen Verlässlichkeit –, das vorhandene Potenzial heimischer Rohstoffe und die hohe Leistungsbereitschaft der hier lebenden Menschen sind und waren die Voraussetzung für den Wohlstand in unserer Region und die Fähigkeit, auf soziale Herausforderungen zu antworten.

Geographisch bedingt durch den Rhein ist auch eine gute Verkehrsinfrastruktur gewachsen, die es aber zu erhalten gilt. Dafür müssen in Zukunft – insbesondere bei der fairen Verteilung europäischer und nationaler Mittel - größere Anstrengungen unternommen werden. Eine funktionierende Mobilität ist gerade für unseren Industriestandort zwingend erforderlich.

Ebenso wichtig ist das Gelingen der Energiewende. Der Rhein-Kreis Neuss ist ein wichtiger Energiestandort im Herzen Europas. Mit der Braunkohle steht auch in den nächsten Jahrzehnten ein heimischer Rohstoff- und Energielieferant zur Verfügung. Damit ist entsprechend den Beschlüssen der Landesregierung und erteilten Genehmigungen bis 2045 Verlässlichkeit für unsere Region gegeben.

Allerdings handelt Politik heute nur verantwortlich, wenn sie auch die Zukunftschancen zukünftiger Generationen in den Blick nimmt. Wenn wir in 30 Jahren wirtschaftlich so erfolgreich dastehen wollen wie heute, dann müssen wir zwingend die Weichen dafür jetzt stellen. Das Beispiel des Ruhrgebietes zeigt, dass ein zu spätes Handeln in dieser Hinsicht zu einem Strukturbruch mit großen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Verlusten führt.

Ein Zuwarten und Ausruhen im Jetzt verspielt die Zukunftschancen unserer Kinder und Kindeskiner und kann nicht länger hingenommen werden.

Deshalb wollen wir *den Energiestandort erhalten und weiterentwickeln*.

Nicht zuletzt umwelt- und klimapolitisch sind dafür weitergehende Anstrengungen bei der Energieeinsparung, dem Ausbau der Kraftwärmekoppelung und der Erneuerbaren Energien und der Einsatz modernster Umwelttechnik notwendig. Wir brauchen in unserem Kreis aber auch endlich ein langfristiges Klimaschutz- und Klimafolgenkonzept sowie ein Konzept zum Grundwassermanagement. Gleichzeitig ist aber auch klar, dass die nationale Energiewende ein auf mehrere Jahrzehnte angelegter Prozess ist. Ein wiederholtes Spekulieren über sehr kurzfristige Kraftwerksstilllegungen kann ebenfalls Strukturbrüche in unserer Region erzeugen.

Wir müssen zu *einer Innovationsregion* werden.

Hier ist die chemische Industrie ein bewährter und zukünftiger Partner im Rhein-Kreis Neuss. Die Erkenntnisse der Enquete-Kommission zur nachhaltigen Zukunft der Chemieindustrie in NRW müssen wir hier - bei uns - umsetzen und nutzbar machen. Wir laden aber auch das Unternehmen RWE ein, zukünftig die innovative Wertschöpfung in unserer Region zu halten. Innovative Ideen an der Schnittstelle zwischen chemischer Industrie, Braunkohlerevier und Energieproduktion sollten hier stattfinden und nicht in anderen Bundesländern.

Wir wollen im Rhein-Kreis Neuss *eine umfassende Kreislaufwirtschaft etablieren*.

Dabei treten wir für ein weitgehendes industrielles Rohstoffmanagement ein, das Materialien in Kreisläufen zirkulieren lässt und Müll vermeidet. Ein möglicher Weg zu einer besseren, wertschöpferischen Nutzung von Abfällen ist das sogenannte Upcycling, das Abfälle zurückführt in eine höherwertige Stufe. Die Bio- und Grünabfälle des Rhein-Kreises Neuss sollten weiterhin qualitativ hochwertig für die Rückführung in den Stickstoffkreislauf aufbereitet werden. Regionale Kooperationen zur stofflichen Verwertung dieser und anderer heimischen Rohstoffe auf Abfallbasis sollten rasch angestrebt und die Ansiedlung möglicher Pilotanlagen im Kreisgebiet geprüft werden.

Wir müssen *den (Aus-) Bildungsstandort stärken*.

Es ist nicht hinnehmbar, dass unsere motivierten und gut ausgebildeten jungen Leute für eine weitergehende Aus- oder Weiterbildung den Rhein-Kreis Neuss verlassen müssen und ihm damit auch häufig für immer oder lange Zeit den Rücken kehren.

Wir sind entschlossen, den notwendigen Strukturwandel anzugehen und nachhaltig zu gestalten. Nachhaltig meint dabei die gleichberechtigte Berücksichtigung von wirtschaftlichen, sozialen, umweltpolitischen und demokratieförderlichen Aspekten.

Wir laden daher die Menschen, die bei uns leben und arbeiten, die Unternehmen und Tarifpartner, die Arbeitgeber und Gewerkschaften aus Industrie, Mittelstand und Handwerk, die die regionale Wertschöpfung meistern, die Kirchen und gesellschaftlichen Gruppen, die den menschlichen Zusammenhalt unseres Kreises gewährleisten und die klugen Köpfe unserer Region ein, mit uns zusammen die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes anzugehen.

Um dieses Ziel zu erreichen sind viele Schritte in den nächsten Jahren zu gehen. Wir wollen uns aber jetzt auf den Weg machen.

Der Kreistag möge daher beschließen:

- Die Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss an den Themen und Bedürfnissen der Zukunft auszurichten,
- einen eigenständigen Wirtschaftsausschuss als Gremium zu schaffen, das den Strukturwandel zentral gestaltet,
- ein Innovationsclusters im Rhein-Kreis Neuss einzurichten, um die klugen und innovativen Köpfe der Region zu vernetzen und
- sich für eine staatliche Fachhochschule im Kreisgebiet einzusetzen, die die zukunftsrelevanten Themen vermittelt und damit junge Menschen für eine nachhaltige Zukunft des Rhein-Kreises Neuss begeistert.

Mit freundlichen Grüßen



Erhard Demmer  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN



Hans Christian Markert, MdL  
Kreistagsabgeordneter  
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN



Rainer Thiel, MdL  
Fraktionsvorsitzender  
SPD



Kirsten Eickler  
Fraktionsvorsitzende  
DIE LINKE / Piraten

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss - per Email